

Ostmärkische Tageszeitung

Anzeiger für Stadt und Land.



(Thorne Presse)

Verlag täglich abends, ausschließlich der Sonntage und Feiertage. — Bezugspreis bei den kaiserl. Reichs-Postämtern vierteljährlich 3,25 Mk., monatlich 1,09 Mk., ohne Zustellungsgebühr; für Thorn Stadt und Vorstädte, von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 3,00 Mk., monatlich 1,00 Mk., ins Haus gebracht vierteljährlich 3,50 Mk., monatlich 1,20 Mk. Einzelheft (Belegblatt) 10 Pfg.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonspalte oder deren Raum 20 Pfg., für Stellenangebote und Geluche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 15 Pfg., für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Polens und durch Vermittlung 20 Pfg., für Anzeigen mit Platzvorrath 25 Pfg. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pfg. — Anzeigenaufträge nehmen an alle solchen Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen sind tags vorher anzugeben.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Sonnabend den 7. September 1918.

Druck und Verlag der C. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung i. V.: Ewald Schwandt in Thorn.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Der Weltkrieg.

Amlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin, 6. September. (W. T. B.)

Großes Hauptquartier, 6. September.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Generaloberst von Boehn.

Erkundungsabteilungen des Feindes, die zwischen Her und La Bassée vorrückten und nördlich von Lens unter starkem Feuerschlag vorbrachen, wurden abgewiesen. Am Abend schlugen heftige Truppen zwischen Blousteert und Armentières mehrfach Angriffe des Gegners zurück. Sie machten hierbei mehr als 100 Gefangene. Erfolgreicher Vorstoß in die englischen Gräben bei Hulluch.

Im Vorgelände unserer neuen Stellungen kam es zu heftigen Infanteriegefechten an der Straße Bapaume—Cambrai, am Walde von Havincourt und auf den Höhen östlich des Fortille-Abchnitts. Stärkere Angriffe, die der Feind auf der Linie Neuville—Manancourt—Moislains führte, wurden abgewiesen. Auf Peronne und über die Somme ist der Feind erst gestern zögernd unsere Nachhut gefolgt. Zwischen Somme und Duse drängte er schärfer nach und stand am Abend westlich der Linie Ham—Chauny. Auch zwischen Duse und Aisne hat sich die Lösung vom Gegnerplanmäßig vollzogen. Unsere Posten stehen mit ihm in Gefechtsführung an der Linie Amigny—Boris—Laffaux—Condé.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Ostlich von Soissons ist der Feind über die Besse gefolgt. Unsere Infanterieabteilungen und Artillerie haben ihn lange aufgehalten und ihm Verluste zugefügt. Auf den Höhen nordöstlich von Fismes wurden stärkere Angriffe der Amerikaner abgewiesen.

Der Erste General-Quartiermeister: Ludendorff.

Hindenburg und Ludendorff über die militärische Lage.

Das „Neue Wiener Journal“ veröffentlicht Äußerungen Hindenburgs und Ludendorffs gegenüber dem Berliner Vertreter dieses Blattes:

Ludendorff sagte: Ich freue mich, daß auch Sie einen guten Eindruck von unseren Truppen gewonnen haben, die nun schon seit Monaten in schweren Kämpfen stehen. Der Krieg hat sich jetzt hier auf Frankreichs Boden zusammengeballt und an Masseneinsatz von Truppen und Kampfmitteln einen Umfang angenommen, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Wir haben das erbitterte Ringen bisher in Ehren bestanden und sind zuversichtlich, daß wir das auch weiter tun werden. Wir alle können dankbar dafür sein, daß der Krieg in den Formen, die er angenommen hat, unser Heimatgebiet im allgemeinen erspart geblieben ist. Die Heere der Mittelmächte sichern ihre Heimat. Das darf die zu Hause bei uns wie bei Ihnen aber nicht dazu verleiten, den Krieg zu vergessen oder zu glauben, der gegen uns gerichtete Vernichtungswille des Feindes sei schon gebrochen. Im Gegenteil, wir alle müssen dazu noch unsere Kraft aufs Äußerste anspannen. Was wir aber dazu im gemeinsamen Kampf bisher schon erreicht haben, das werden wir auch besonders hier an der Westfront vollenden. Wenn Sie in Ihre Heimat berichten, dann grüßen Sie die österreichisch-ungarischen Truppen von den deutschen Kameraden. — Auf die Frage, was der General von den Amerikanern halte, sagte Ludendorff: Frankreich lebt im Weltkrieg von Hoffnungen. Zuerst waren es Hoffnungen auf Rußland, jetzt sind es Hoffnungen auf die Amerikaner. Nachdem es uns gelungen ist, die Millionen russischer Soldaten unschädlich zu machen, werden wir auch wohl die Amerikaner überwinden.

Generalfeldmarschall Hindenburg ließ mir sagen, daß er mich begreifen möchte. Hindenburg äußerte u. a.: An unseren anderen Fronten ist es ja jetzt verhältnismäßig ruhig. Das Nichtdurchdringen der österreichisch-ungarischen Offensiven an der Piave brauchen wir nicht tragisch zu nehmen. Es hat gewiß nicht an Tapferkeit gefehlt; der Grund ist vielmehr in einem Naturereignis zu suchen, dem übermäßigen Anschwellen der Piave. — Die Erfolge der 1. und 2. Truppen in Albanien verfolgte ich mit lebhaftem Interesse. Von Albanien geht unsere Front weiter nach Mazedonien, und da hält das tapferere bulgarische Heer trotz schwieriger Verhältnisse treu die Wacht. Wenn die Entente dort noch einmal angreifen wird, so können wir dem mit fester Zuversicht entgegensehen. Unten in Palästina ist es den Engländern nicht gelungen, trotz ihrer vielfachen verlustreichen Angriffe den tapferen Widerstand der türkischen Armee zu erschüttern. — In Persien und an der Murman-Küste will England sich festsetzen und verfolgt damit seine eigensten Zwecke. Aber es will außerdem von beiden Ländern aus vor unserem Verteidigungskampf für uns Mittelmächte spielt sich aber jetzt hier an der Front ab, von der Sie kommen. Die Verwendung Farbiges in diesem Kampf wird ein unauslöschlicher Vorwurf für unsere Feinde bleiben. Die Mittelmächte stehen in unserem Verteidigungskampf Schulter an Schulter fest zusammen. Zwar leiden auch wir schwer unter dem Krieg, aber wir werden doch stark aus ihm hervorgehen. Die Gegner werden unser Bündnis, ebenso wenig wie sie es mit Waffengewalt zerschlagen konnten, auch nicht durch Lockungen zerstören. Unsere Einigkeit macht uns stark. Wir werden nach ruhmreichem Kampf gemeinschaftlich in die Heimat zu gesicherter friedlicher Arbeit zurückkehren und dann die Früchte unseres Kampfes ernten. Zu diesem Ziele heißt es durchhalten, und wir dürfen getrost in die Zukunft sehen.

Die „Wiener Neue Freie Presse“ meldet: General von Cramon machte den Journalisten Mitteilung über die militärische Lage an der Westfront. Er hatte sich vor einigen Tagen an Ludendorff mit der Frage gewendet und die Antwort

erhalten, daß die ganze Bewegung an der Westfront sich vollkommen programmäßig vollziehe und keinerlei Anlaß vorhanden sei, die Situation irgendwie ungünstig zu beurteilen. Wer von der Westfront komme, wisse ganz genau, daß die Stimmung dort überall zuversichtlich ist. Daran ändere die Propaganda nichts, welche die Entente mit verwerflichen Mitteln führe. Ich kann nur wiederholen, daß nicht der geringste Anlaß zur Besorgnis vorhanden ist, zumal wir alle die feste Überzeugung haben, daß ein Durchbruch der Entente vollkommen ausgeschlossen ist. An den Hindenburgstellungen muß jeder Widerstand zer-

der Feind zahlreiche Gefangene, Kanonen, Material und viel Proviant in unseren Händen. Zwischen Ailette und Aisne dauerte die Schlacht auf der Hochfläche nördlich von Soissons an. In seiner rechten Flanke bedroht, zog sich der Feind nördlich der Besse zurück. Wir nahmen Bucy le Long und Le Moncel nördlich der Aisne. Weiter rechts überschritten unsere Truppen die Besse in einer Ausdehnung von 30 Kilometern, kamen durch Chossemy, Brenelle, Rauberlin, Bauxcères, Blangy und setzten auf dem Höhenkamm nördlich von Bastieux Fuß.

Englischer Bericht.

Der englische Heeresbericht vom 4. September nachmittags lautet: Von der Front werden kleinere Kampfhandlungen an verschiedenen Stellen gemeldet. Wir erreichten die Ostseite des Baux-Waldes nördlich Moislains und sind an anderen Punkten leicht vorgeückt. Im allgemeinen erreichten unsere Truppen die Linie Nordanal und den Norden der Straße Arras—Cambrai und haben Courty-St. Quentin genommen. Im Lys-Abchnitt wurden gestern und heute Nacht von uns weitere Fortschritte südlich und nördlich des Flusses gemacht. Unsere Truppen nähern sich Neuve Chapelle und Laventie und haben Saillly-sur-Lys, Kleppe und Veronarin (?) genommen.

Englischer Bericht vom 4. September abends: Englische und Walliser Truppen erzwangen den Übergang über den Lortille-Fluß und den Nordanal auf breiter Front nördlich von Moislains. Am frühesten Morgen stand der Feind am östlichen Flußufer und am Kanal und suchte mit Artillerie- und Maschinengewehrfeuer unser Vordringen auf dieser Linie aufzuhalten. Trotz der natürlichen Stärke der feindlichen Stellungen drangen unsere Truppen mit großer Entschlossenheit und großem Mut vor und erreichten die Dörfer Manancourt und Etricourt. Nach Überwindung der Hindernisse, die Kanal und Fluß darstellten, machten sie wesentliche Fortschritte auf ansteigendem Gelände. Weiter nördlich nahmen britische und neuseeländische Divisionen Rupaucourt und erreichten die äußerste nördliche Grenze des Havincourt-Waldes östlich der Kanal-Linie. Andere englische Divisionen erreichten das Westufer des Kanals gegenüber Lemincourt und Bories und schlugen einen feindlichen Gegenangriff ab. Englische Truppen rückten von Norden her in Moeuvres ein und stehen dort noch im Kampfe. Sie befinden sich an dieser Stelle in den Verteidigungsanlagen der alten Hindenburg-Linie. Im Laufe unseres Vordringens sind weitere Gefangene gemacht worden. Material fiel in unsere Hände, darunter zwei von drei deutschen Tanks, die vom Feinde ohne Erfolg im Gegenangriff vom 31. August benutzt worden waren. An der Lys-Front machten unsere Truppen ebenfalls an verschiedenen Punkten Fortschritte.

Amerikanischer Heeresbericht.

Der amtliche amerikanische Bericht vom 4. September abends lautet: Unter dem fortgesetzten Druck der verbündeten Kräfte zieht sich der Feind nördlich der Besse zurück. Unsere Truppen

drängen ihm schief nach und nahmen Bazoches, Perles, Fismettes und Bastieux. Sie machten Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre. Sie haben die Linie Bauxcères—Blangy-le-grand erreicht. In den Vogesen wurde eine feindliche Patrouille zurückgetrieben, wobei sie Gefangene in unseren Händen ließ.

Der italienische Krieg.

Italienischer Heeresbericht.

Der amtliche italienische Heeresbericht vom 4. September lautet: Gestern Nachmittag griffen nördlich des Noce-Tales feindliche Abteilungen nach starker Feuertorbereitung unsere Stellungen südlich des Monte Mantello von Osten an. Sie wurden durch unsere Artillerie mit schweren Verlusten zum Stehen gebracht. Weiter nördlich gelang es dem Feinde, der vom Nebel begünstigt wurde, zwei Beobachtungsposten auf dem Gipfel des Mantello und auf der Punta San Matteo zu besetzen. Feindliche Abteilungen wurden zerprengt im Lagarinal südlich von Mori und südlich von Rovereto. In der Senke von Asiago und im Brenta-Tal war unsere Artillerie besonders tätig gegen die hinter der Front stehenden Stellungen des Feindes.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Bulgarischer Heeresbericht.

Der bulgarische Generalstab meldet vom 3. September: Mazedonische Front: Nördlich von Bitola trieben unsere Posten eine französische Sturmabteilung, die sich unseren Gräben zu nähern suchte, zurück. Im Cernabogen beiderseits lebhaftere Feueraktivität. Nördlich von Makoe drang eine unserer Sturmtruppen in die feindlichen Gräben und brachte verschiedenes Kriegsgerät zurück. Südlich und westlich des Dobropole war das Artilleriefeuer auf beiden Seiten zeitweise heftiger. Das Artilleriefeuer auf feindlicher Seite war südlich von Fusse (?) mächtig und auf beiden Seiten des Wardar heftig. Englische Abteilungen stehen gegen unsere vorgeschobenen Gräben auf beiden Ufern des Wardar vor, wurden aber durch Feuer zerstreut.

Französischer Bericht.

Im amtlichen französischen Heeresbericht vom 4. September heißt es ferner: Auf dem rechten Ufer des Wardar haben die englischen Truppen in der Nacht vom 2. auf den 3. September ihren Erfolg vom Vortage vervollständigt und neue feindliche Werke genommen. Die Zahl der Gefangenen ist auf 67 gestiegen, darunter 1 Offizier. Ziemlich starke Artillerietätigkeit im Cernabogen und in der Gegend von Monastir, wo der Feind zwei erfolgreiche Handstreichs versuchte, die ihm ernste Verluste kosteten.

Englischer Bericht.

Der englische Orient-Bericht vom 3. September lautet: Am Morgen des 2. 9. richtete der Feind unter dem Schutze einer heftigen Beschließung einen Angriff gegen die Stellungen, die von uns westlich des Wardar am 1. 9. genommen worden waren. Auf dem rechten Flügel konnte der Feind unsere Linien erreichen. Auf dem linken Flügel wurde er durch einen erfolgreichen Gegenangriff zurückgetrieben. Wir machten am 1. und 2. September 66 Gefangene. Am 2. 9. wurden zwei feindliche Flugzeuge vernichtet.

Der türkische Krieg.

Englischer Bericht.

Der englische Heeresbericht aus Palästina vom 4. September lautet: Seit dem 14. 8. war die Kampfaktivität hauptsächlich auf Bombenflüge gegen die Stellungen des Feindes an der Hebschasbahn beschränkt. Patrouillengefechte östlich von Jordan und Streifzüge gegen die vordersten Linien des Feindes. 100 Meilen nördlich von Medina setzten die arabischen Streitkräfte des Königs von Hedschas ihre Überfälle auf die Hebschasbahn fort. Ein türkischer Angriff auf die arabischen Streitkräfte bei Aburam wurde mit Verlust für den Feind abgeschlagen, von dem 50 Mann getötet oder verwundet und 10 zu Gefangenen gemacht wurden.

Neue Eroberungspläne der Engländer in Palästina.

Wie der Züricher „Tagesanzeiger“ berichtet, bereiten die Engländer neue Unternehmungen in Palästina vor. Ihr Plan geht dahin, die Abzweigung der Bagdadbahn von Aleppo zu erreichen. Die Parallel-Linie hierzu ist jedenfalls eine Maßnahme im Tigrislande, die gleichzeitig einsetzende Kämpfe bringen werde.







### Nachruf.

In den letzten Kämpfen erlitten den Heldentod  
Leutnant d. R. u. Komp.-Führer

## Blumenau

Ritter des E.-A. 1. und 2. Kl. und des bulgar.  
Militär-Verdienstkreuzes 5. Klasse.

Umringt von der Übermacht des Feindes hielt  
er mit seiner tapferen Kompagnie dem Ansturm  
der Feinde Stundenlang stand, bis ihm die tödliche  
Wunde die Waffe aus der Hand schlug. Ein Held  
in des Wortes schönster Bedeutung.

### Führer

## Ramshorn.

Er hatte es verstanden, sich die Liebe seiner  
Untergebenen in dem Maße zu erwerben, daß diese  
sich freiwillig erboten, im Angriff die Leiche des  
tapferen Führers aus dem feindlichen Graben zu  
holen, um ihm ein würdiges Grab bereiten zu  
können.

Ein schönes Beispiel treuer Kameradschaft.

## Leutn. Lüdecke

Ritter des E.-A. 2. Kl.

Er folgte seinem älteren Bruder in den Tod  
und hat ebenso wie dieser seinem Namen Ehre ge-  
macht.

Das Regiment ist stolz auf diese Helden.

### Im Namen des Offizierkorps:

Lüdecke,

Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regts. von Borde.



Am Mittwoch den 4. September verstarb  
infolge eines Unglücksfalls der

Militär-Krankenwärter

## Franz Kolletska

vom Festungslazarett 7.

Das Lazarett wird sein Andenken in  
Ehren halten.

Thorn den 6. September 1918.

### Festungslazarett VII.



Nach monatelangem Warten erhielten wir jetzt  
die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann,  
der Vater meines einzigen Sohnes, unser jüngster  
Sohn, Bruder und Schwager, der

Sanitätsgefreite in einem Inf.-Regiment

## Friedrich Hess

Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
am 26. September 1917 auf dem westlichen  
Kriegsschauplatz den Heldentod gefunden hat.

Thorn-Moder den 6. September 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau M. Hess, geb. Krohn.

Ruhe sanft in fremder Erde!

### Statt besonderer Anzeige!

Für die uns erwiesene Auf-  
merksamkeit anlässlich unserer

### Silberhochzeit

sagen wir allen Freunden und  
Bekanntem, sowie den Angestellten  
der Firma Hermann Thomas, un-  
sern herzlichsten Dank.

Alexander Goroeki u. Frau.

### Dr. Zackenfeld verreist

vom 10.-30. September.

### Auspolstern

von Matratzen und Sophas, sowie Um-  
matten von Gardinen werden sauber  
ausgeföhrt vom  
Tapezierer und Dekorateur  
B. Haakenberg, Thorn, Baderstraße 2.

Im Handelsregister, Abteilung A  
ist die Firma Ernst Nicolai in  
Pogorz gelöscht worden.  
Thorn den 29. August 1918.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Anstelle des Herrn Stadtrat Dr.  
Goerlitz hat der Herr Regierungs-  
Präsident den Herrn Reichsrat  
Dr. Neumann zum Vorsitzenden  
sowohl des Schiedsgerichts zur Preis-  
feststellung von Schuhwaren, als auch  
des Schiedsgerichts zur Preisfeststellung  
von Web-, Wirt- und Strickwaren für  
unseren Bezirk ernannt.  
Thorn den 5. September 1918.

Die Handelskammer zu Thorn.  
Emil Dietrich.

### Violinunterricht!

gründlich, gewissenhaft, Lehrzeit möglich.  
Angebote unter Z. 2950 an die  
Geschäftsstelle der „Presse“.



Unerwartet erhielten wir die traurige Nach-  
richt, daß am 12. August 1918 unser lieber, unver-  
geßlicher Bruder, Schwager und Onkel, der

frühere Rittergutsbesitzer

## Johannes Mańkowski

Offiziers-Aspirant und Ritter des Eisernen Kreuzes  
auf dem Schlachtfeld in Frankreich einem Herz-  
schlag erlegen ist.

Der Dahingeshiedene stand seit Anfang des  
Krieges im Felde.

Thorn den 6. September 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen:

### P. Begdon nebst Frau, geb. Mańkowska.



Nach langer, qualvoller Ungewißheit erhielten wir  
gestern die traurige Nachricht, daß bereits am 23. Ok-  
tober 1917 mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann,  
der treusorgende Vater seiner vier Kinder, mein lieber  
Sohn, Bruder und Schwager, der

Besitzer

## Ludwig Zittlau

Gefreiter in einem Landwehr-Inf.-Regt.

in rumänischer Gefangenschaft im Alter von 43 Jahren  
gestorben ist.

Dieses zeigt in tiefster Schärfe an im Namen  
aller Hinterbliebenen

Schwarzbruch den 5. September 1918

Die tiefbetrübt Gattin

Frau Auguste Zittlau, geb. Kühn,  
Olga Zittlau, Anna Zittlau, Alma  
Zittlau, Meta Zittlau, als Kinder.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
daß man vom Liebsten, das man hat,  
muß scheiden.

Geliebt, beweint und unvergeßen.

Ruhe sanft in fremder Erde!



Ganz plötzlich und unerwartet erhielten wir die schreckliche Nachricht,  
daß mein jüngster, heißgeliebter Sohn, unser guter, unvergeßlicher Bruder, der

Seminarist

## Erhard Pansegrau

Gefreiter in einer Maschinengewehr-Scharfschützen-Abteilung,  
im blühenden Alter von 21 Jahren und 10 Monaten am 12. 8. 18 in  
den schweren Kämpfen im Westen den Heldentod für sein geliebtes  
Vaterland gestorben ist.

Stewken den 6. September 1918.

Die tieftrauernde Mutter Frau Mathilde Pansegrau,  
und Geschwister.

Heute früh entschlief nach langem, schwerem Leiden mein  
innigstgeliebter Mann, unser herzenguter, treusorgender Vater,  
Schwieger- und Großvater, der

königl. Oberbahnassistent a. D.

## Hieronymus Bartsch

im Alter von 71 Jahren.

Thorn den 5. September 1918.

In tiefer Trauer:

Alma Partsch, geb. Heinritzi,  
und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. 9. 18, nachm. 5 1/2 Uhr,  
von der Leichenhalle des altstädt. evangel. Friedhofes aus statt.



Am 3. d. Mts. entschlief in Lobdens nach  
langem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Sohn,  
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Sattlermeister

## Bernhard Schütz

im fast vollendeten 44. Lebensjahre.

Dieses zeigt schmerz erfüllt an im Namen der  
Hinterbliebenen

Thorn-Moder den 6. September 1918

Die trauernde Mutter Wilhelmine Schütz.

Die Beerdigung findet hier am Sonntag, um 3 1/2 Uhr,  
von der Leichenhalle des altstädt. Friedhofes aus statt.

Königl. Governement Thorn.

Montag den 9. September 1918, abends 8 Uhr im Artushof.

## 3. Sinfonie-Konzert.

zum besten der Hinterbliebenen der bei dem Flieger-  
unglück am 31. August getöteten Zivilpersonen.

Vortragsfolge:

1. Fabel-Ouverture (Berein. Musikabteilungen der Thorer Truppen. Leitung Herr v. Wilmsdorff.) Weber.
  2. Trio in B-dur op. 11 für Klavier, Violine und Violoncello. (Herrn Kauffmann (Klavier), Pörtner (Violine), Zahn (Violoncello).) Beethoven.
  3. Germanischer Siegesgesang (Doppelquartett mit Streichinstrument-Begleitung). Brambach.
  4. 3. Sinfonie „Troica“ (Den Konzertsängeln hat die Fa. Berth. Neumann in Posen freundlich zur Verfügung gestellt.) Beethoven.
- Preise der Plätze: Logen und 1.-8. Reihe 3 Mark, 9.-16. Reihe 2 Mark, 17.-22. Reihe 1.50 Mark, Stehplatz 75 Pfg.  
Vorverkauf in der Buchhandlung Lambeck.

### Jugendkompanie Thorn

Sonntag den 8. September:

## Wettkämpfe

zwischen den Jugendkompanien Thorn  
und Culmbach.  
Antritt 8.30 Uhr, Vorbericht 19.  
Für Mittagessen ist gekostet, Früh-  
stücksbrot und Pöfel mitbringen.  
Die Sonnabendbildung fällt aus.

Der Kreisvertrauensmann.  
Maydorn.

### Krieger-Verein

Thorn-Moder.

Am 7. d. Mts.,

8 Uhr abends:

## Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

### Militär-Arbeiter.

Feier

am Sonntag den 7. September  
im Bürgergarten. Seid an dem,  
wogu ergebend eingeladen wird.  
Das Komitee, Der Wirt.

habe...

### Übungskunden!

Der Anfängerkursus

beginnt Dienstag den 10. d. Mts.,  
abends 8 Uhr. Anmeldungen dazu werden  
im Übungslokal, Wädgers-Mittelschule,  
Bergstraße, entgegen genommen.

Der Fortbildungskursus

unter 100 Silben abt jeden Montag u.  
Donnerstag von 8-9 Uhr abends,  
über 100 Silben jeden Dienstag und  
Freitag 8-9 Uhr abends.

Um recht rege Beteiligung wird ge-  
beten. Der Vorstand.

Ich warne vor Ankauf meines

### Herren-Hades,

Nr. 44273 welches mir vorm. 9<sup>00</sup> aus dem  
Hause Elisabethstr. 9 gestohlen worden ist.

Felix Kobusinski, Feuerwehrm.

Verloren Donnerstag vorm. ein

schw. Portemonnaie

mit ca. 25 Mk. bar und für 25 Mk. In-  
validenmarken. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung  
in der Geschäftsst. der „Presse“ abzugeben.

### Verloren

auf dem Wege Thorn-Grabow ein

Gummihantel. Abzugeben gegen gute

Belohnung bei Frau Bieltz, Gasthaus

Grabow, oder Thorn, Rosenowstr. 6,  
im Geldst.

Arme Kriegswitwe verlor auf dem

Wege Bahnhof Moder-Lindenstraße

1 Gsd. Apfel.

Gegen Belohnung abzugeben

Hahn, Lindenstraße 50.

### Täglicher Kalender.

1918	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
September	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30					
Oktober		1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31			
November	3	4	5	6	7	8	9

Dieses zweites Blatt.



